



# Clubmagazin



[www.pinzgauer-oldtimerclub.at](http://www.pinzgauer-oldtimerclub.at)  
**Ausgabe 2022**

**Liebe Mitglieder, geschätzte Oldtimerliebhaber!**

Trotz der schwierigen Verhältnisse in den letzten zwei Jahren ist es uns gelungen, die Auswahl, aber vor allem auch die Qualität der Veranstaltungen hochzuhalten. Ich möchte mich dafür noch einmal bei euch allen für die große Loyalität, die ihr an den Tag gelegt habt, um den strengen Vorschriften der Behörde gerecht zu werden, herzlichst bedanken. Nur dadurch war es uns möglich, gemeinsam schöne Jahre zu verbringen und die Kameradschaft hochzuhalten. Ein besonderer Dank gilt auch meinen Beiräten, auf deren Rat immer wieder Verlass war. Voller Zuversicht und dem Wissen, dass wir mit dieser Gemeinschaft wieder einen starken Auftritt hinlegen werden, blicke ich in das laufende Jahr.

Ich wünsche euch allseits „Gute Fahrt“ und freue mich schon darauf, euch wieder bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen,

mit kameradschaftlichen Grüßen

*Sepp Geisler*

Obmann 1. Pinzgauer Oldtimerclub

Impressum:

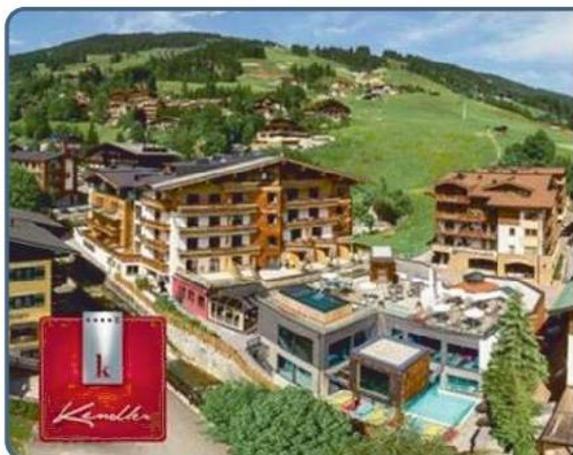
Herausgeber: 1. Pinzgauer Oldtimerclub  
Für den Inhalt verantwortlich: Sepp Geisler  
Fotos: Sepp Geisler, Werner Kullich  
ZVR: 408093200



**WILFRIED  
EDER**

**Eder Reinigungstechnik**  
Krallerwinkl 18 | 5761 Maria Alm | Austria  
Tel.: +43 (0) 6584 / 20 75 · Fax: DW 1 · Mobil: +43 (0) 664 / 34 14 697  
Internet: [www.eder-reinigungstechnik.at](http://www.eder-reinigungstechnik.at) · email: [eder.technik@sbg.at](mailto:eder.technik@sbg.at)

 **KÄRCHER** Beratung - Verkauf - Montage - Service



**Hotel Kendler  
Saalbach \*\*\*\*s**  
Oberdorf 39  
5753 Saalbach  
+43 (0) 6541 6225  
[post@kendler.at](mailto:post@kendler.at)  
[www.kendler.at](http://www.kendler.at)



**SKIPRO**  
ZELL AM SEE - KAPRUN - SAALBACH  
[WWW.SKIPRO.AT](http://WWW.SKIPRO.AT)

Vorwort.....2  
 Inhalt.....3  
 Der Oldtimerliebhaber.....4  
 Der Restaurator.....7  
 Speisenabholung – Gasthof Friedburg...9  
 Frühlingsausfahrt.....9  
 Ausflug zum Jägersee.....10  
 Almausflug zur Hinterjetzbachalm.....11  
 Kiwanis Rallye.....11  
 Ausfahrt zur Großglocknerstraße.....13  
 Ausflug zur Tödlingalm.....14  
 Ausflug der Käferfahrer.....16  
 Zwei-Rad-Spektakel.....18  
 Sommernachtsfest.....18  
 15. Glemma-Ausfahrt.....20  
 Oldtimer-Picknick Lofereralm.....21  
 Ausflug auf die Niederkaseralm.....22  
 Einfach-Raus.....23  
 Almausflug zur Seig-Hochalm.....24  
 Ausfahrt mit Menschen mit  
 Behinderung.....25  
 Tag der offenen Garagentür.....25  
 Herbstausfahrt.....27  
 „Bratlessn geh“.....28  
 Die Clubfliege.....29  
 Wissenswertes.....30  
 Termine.....32

Als der Vater vom Hotter Wastl aus dem ersten Weltkrieg nach Hause kam, bewirtschaftete er mit seiner Frau die Wildalm in Fieberbrunn. Doch den Heimkehrer schwächte eine Lungenkrankheit, an der er in den Kriegswirren erkrankt war, immer mehr. Die Mutter des kleinen Sebastian sah sich gegen den Willen ihres bettlägerigen Mannes gezwungen, das Anwesen zu verkaufen.

Ab nun hatte die Frau allein für die Familie zu sorgen. Sie gab ihr Kind zu seinem Onkel auf einen Bauernhof, um es gut versorgt heranwachsen zu wissen. Doch die Kindheitstage des jungen Sebastian endeten im Zweiten Weltkrieg, denn noch als Jugendlicher wurde er zum Nachrichtendienst ausgebildet. Der Junge hatte großes Glück, dass der „Endsieg“ im Mai 1945 sein jähes Ende fand, hätte sich alles noch etwas hingezogen, wo wäre der dann Sechzehnjährige mit seiner Ausbildung wohl gelandet, wenn nicht an der Front. Für ihn begann aber trotzdem der Ernst des Lebens, die Lehrzeit stand ins Haus, er hatte das Privileg, ein Handwerk zu erlernen und wurde zum Tischler ausgebildet. Der junge Sebastian war neben der Holzverarbeitung auch sehr an der Technik interessiert, so legte er schon bald die Prüfung ab, die ihn ermächtigte, ein Fahrzeug zu lenken. Sein erstes eigenes Auto war ein Hanomag Kurier, es folgte ein DKW Sonderklasse (Besonderheit dieses Fahrzeuges war der Holz-Leiterrahmen) und ein Stoewer Einheitswagen. Auch bei den Prüfungen ging es voran. Wastl absolvierte die Meisterprüfung und wagte den Weg in die Selbstständigkeit. Er pachtete die Tischlerei in St. Martin bei Lofer, ein Lieferwagen war auch schnell gefunden, von einem französischen Cabriolet entfernte er den maroden Aufbau, eine Karosserie einer Bedford Limousine wurde zu einem Führerhaus gekürzt, so dass nach hinten noch Platz für eine Pritsche war. Ein befreundeter Schmid schweißte ihm einen Anhänger zusammen, somit konnte er auch längere Bretter transportieren.

Die räumlichen Gegebenheiten machten der wachsenden Familie Hotter Sorge, sie musste nach einer neuen Bleibe Ausschau halten. Gemeinsam mit seiner Frau erwarb der Tischlermeister 1960 die Mur-Mühle im Gerstboden von Saalfelden. Das baufällige Haus sanierte der geschickte Handwerker und



**der Autosattler**  
POLSTERWERKSTATT  
Werner Sedivy

**der Autosattler**  
Polsterwerkstatt - Immer gut gepolstert

Werner Sedivy, Autosattler & Tapezierer  
Gewerbestraße West 6, 5722 Niedernsill, Austria  
Mobil +43 650 94 033 04, Tel. +43 6548 20 343  
office@derautosattler.at, www.derautosattler.at

**Alpen Apotheke**

**ALPEN APOTHEKE Saalbach - Glemmtaler Landesstrasse 23**

**ALPEN APOTHEKE Hinterglemm - Dorfstrasse 374**

[www.alpenapotheke.at](http://www.alpenapotheke.at)

machte ein Schmuckkästchen daraus, im Kuhstall errichtete er seine Tischlerei und so ging es mit dem Gewerbe voran. Auch am Automarkt war er weiterhin nicht untätig. Zwischenzeitlich wechselte er zur Marke mit dem Stern, er fuhr einen Mercedes 170 D, später einen Ponton, in Folge einen 240 D. Vor allem das D am Ende des Schriftzugs hatte es ihm angetan. Mercedes war damals Marktführer bei Personenkraftwagen mit Dieselmotoren, die wirtschaftliche und verlässliche Art der Motoren zeichnete diese Fahrzeuge aus. Wastl fuhr mit seinen Schwiegereltern bis nach Rom und machte Ausflüge wie etwa auf die Großglockner Hochalpenstraße, alles kein Problem. Nur bei Motoren mit extrem hoher Laufleistung konnte es schon einmal vorkommen, dass im Winter bei sehr tiefen Temperaturen der Motor durch ein kleines Feuer vor dem Start „erwärmt“ werden musste. Da bei der Mur-Mühle auch ein Holzbezug eingetragen war, hatte Wastl Bedarf an einem Zugfahrzeug. Diese Fahrzeuge waren nur schwer zu bekommen, wenn überhaupt, kosteten sie sehr viel Geld. Der Handwerker hatte sich seinen ersten Lieferwagen selbst gebaut, wieso sollte er nicht auch einen eigenen „Muli“ herstellen. Auf den Leiterraum eines ausgedienten Opel Blitz, dessen Reste er anderweitig verkaufte, schraubte er die Achsen eines Willys Jeeps, angetrieben wurden diese durch eine Jeep-Vier-Gang-Getriebe, als Kraftquelle diente der Motor eines MB 180 D. Wastl verpasste diesem Fahrgestell ein Blechkleid, deren Maske von einem Jeep stammte, der Rest ist alles Eigenbau. Dieses Fahrzeug, Marke und Typ Hotter, ist heute noch auf den Erzeuger angemeldet. Alles, was die schwere Arbeit erleichtern konnte, wurde gebaut, wie eine allradgetriebene Seilwinde, ja sogar der Eigenbau eines Sägewerks war für ihn kein Hindernis. In den siebziger Jahren wurde es mit der Tischlerarbeit weniger und Wastl entdeckte



DAS ★★★★S  
**NEUHAUS**  
 unendlich Urlaub

TOP LAGE im Zentrum von Saalbach, nur wenige Schritte vom Einstieg in den Sommercircus entfernt

**Hotel Neuhaus\*\*\*\*Superior**  
 Oberdorf 38 | 5753 Saalbach  
 Tel. +43 (0) 6541 7151 - 0  
 saalbach@neuhaus.co.at | [www.dasneuhaus.at](http://www.dasneuhaus.at)



# HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden [www.hirschbichler.at](http://www.hirschbichler.at) 06582 72240

ein neues Nischenprodukt. Überall, wo Willys Jeeps ausgetauscht wurden (Bundesherr, Wildbach oder Feuerwehr) kaufte er diese Fahrzeuge an, versah sie mit einem Mercedes-Dieselmotor und machte so aus Benzinsäufnern sparsame Zugfahrzeuge für die Landwirtschaft, Jäger, ... einfach für all jene, die ein geländegängiges, leistbares Fahrzeug suchten. Viele Fahrzeuge sind durch seine Hände gegangen. Einmal, ich kann mich noch gut daran erinnern, sind wir zur Tischlerei Hotter gefahren, um uns seine NSU-Kettenräder anzusehen, es blieb bei einem Traum, deren Blase noch vor Ort zerplatzte, die Kräder waren nicht verkäuflich.



Als seine jüngste Tochter vor der Entscheidung stand, eine für sie geeignete Lehre zu wählen, ihr Traumberuf, der einer Schneiderin, war nicht mehr frei, entschied auch sie sich für das Tischlerhandwerk. Ihr Meister war kein geringerer als ihr Vater und es gab Vieles von ihm zu lernen. Wastl startete noch einmal richtig durch. Schon davor hatte er als zweites Standbein mit dem Wagenbau begonnen. Die beiden bauten Schlitten, diverse Kutschen, sogar zwei Streitwagen stellten sie her. Alle Holzarbeiten daran erledigten sie selbst, auf besonderen Wunsch baute er sogar einmal eine venezianische Gondel für ein Hotel in Seefeld. Jahre danach zog sich Wastl langsam aus der Tischlerei zurück. Der Bastler in ihm starb aber nie aus, so baute er mit dreiundachtzig Jahren noch eine vierradgelenkte, allradgetriebene, mit einem Kipper versehene selbstfahrende Arbeitsmaschine. Für den Antrieb sorgte ein Benzinaggregat mit Magnetzündung der Wehrmacht, um von jeglicher Stromquelle unabhängig zu sein. Diese Konstruktion möchte er aber noch mit einem Dieselmotor optimieren.

Wie ihr gelesen habt, konnte der Wastl mir viel aus seinem Leben erzählen. Am Schluss merkte er noch an: „Mit meinem handwerklichen Geschick und Einfallsreichtum wäre ich wohl in der Ferne zu mehr Geld gekommen“, aber, betonte er, „Ich bin mir in meinem Leben reich genug geworden.“ – „Der Reiche ist nicht immer der Zufriedene, aber der Zufriedene ist immer der Reiche.“ (Zitat von Albrecht Goes).

Sepp Geisler



**Wir bauen, renovieren, richten ein und gestalten - was immer Ihr Herz begehrt!**  
**Denn wir haben 15 Handwerksbetriebe unter einem Dach vereint!**





**Unsere Stärken sind viele Handwerksbereiche:**

- Estricharbeiten
- Keramik, Platten- und Fliesenlegerarbeiten
- Möbeltischlerei
- Bautischlerei
- Treppenbau
- Bodenverlegung
- Ofenbau
- Tapezierarbeiten & Dekoration
- Raumausstattung
- Außenanlagengestaltung
- Pflasterung
- Alternativabdichtung
- Stuckateurarbeiten & Trockenbau
- Baumeisterarbeiten
- Zimmererarbeiten






**Was dürfen wir für Sie tun?**

Mittersill-Hollersbach | +43 6562 4747 | office@brunoberger.at | www.brunoberger.at

Mitte der neunziger Jahre hatte im Ortsteil Kehlbach in Saalfelden noch nicht einmal jeder Landwirt einen eigenen Traktor, aber dennoch prägten diese Arbeitsmaschinen aufgrund der vielen Bauernhöfe das Dorfgeschehen.

Christian wuchs mit seinen Eltern im Haus seines Großvaters in diesem Dorf am Fuße des Saalfeldener Hausbergs, dem Biberg, auf. Die Familie Krabichler besitzt zwar keinen Bauernhof, aber zur Fahrt auf ihre Alm hatten sie einen eigenen kleinen Traktor im Garten stehen. So baute Christian schon von Kindstagen an eine Beziehung zu diesen Geräten auf. Der kleine Traktor, der bei ihnen im Garten stand, war ein 15er, somit war für ihn ein Traktor schon immer ein „Steyr“. Irgendwann war es dann so, dass der Kleine zu langsam war und er musste einem 18er Platz machen. Mit diesem Fahrzeug begann er auch seine ersten Fahrversuche, aber nicht nur das, gemeinsam mit seinem Vater zerlegten sie den 18er in ihrer Garage und hübschten das Fahrzeug mit einer neuen Lackschicht auf. Die ersten Schritte in die eigene Mobilität, die ersten Lehrstunden als Restaurator, alles auf einem „Traktor“. Kein Wunder, dass der erste eigene Selbstzünder auch aus dem Hause Steyr kommen sollte. Es war ein „Kurzschnauzer“, der Christian zu dieser Zeit am meisten inspirierte. Aber kaum bei einer Marke gibt es so viel Luft nach oben wie bei den Steyrern, so dauerte es auch gar nicht lange und der Kurzschnauzer musste weichen, ein 185a war das Objekt der Begierde, bei nur 2956 gefertigten Traktoren dieses Typs kaum zu finden. Aber Christian ließ nicht locker und schon bald war er im Besitz seines ersehnten Wunsches. Mit diesem Traktor hatte Christian viel Freude, er zog damit von einem Traktortreffen zum anderen,



aber jedes Mal, und es ist ganz selten, dass man einem 280er begegnet, schaute er ehrfürchtig auf den großen Bruder seines ohnehin nicht ganz kleinen Traktors auf. Es gibt optisch nur ganz wenige Unterscheidungsmerkmale zwischen den beiden Modellen: das eine ist der Schriftzug und das andere der 4. Zylinder, die den Unterschied machen. Was man auch nicht vergessen sollte, das ist die Stückzahl. Nur 2156 „Könige der Traktoren“, so nannte sie der Hersteller, kamen auf den Markt. Und das auf der ganzen Erde verteilt, lässt die Chance, einen zu finden, dahinschmelzen. Der einzige Hoffnungsschimmer: das weltweite Netz, das einem die einzelnen Kontinente ins Wohnzimmer bringt. Der erste der Könige stand tatsächlich im Ausland, im Königreich Spanien, mit einer sehr guten Substanz zu einem unschlagbaren Preis, einziger Wermutstropfen: Vorauszahlung bei anschließendem Versand. Für Christian ein zu großes Risiko, er ließ Martin den Vorzug, der wog kurz ab und handelte nach dem Motto, kein Risiko – kein Gewinn. Er wurde für sein Risiko belohnt, für Christian ging die Suche weiter. Für ihn galt es nun abzuwägen, Edelschrott zu erwerben oder nach der Devise: wer teuer kauft, kauft billig – zu handeln. Entschieden hat er sich für zweiteres, fündig geworden ist er schließlich im eigenen Land, in Kärnten. Nach genauer Prüfung machte Christian den Kauf perfekt und holte sich den Traktor nach Hause. Jetzt stand er vor der Haustür, der König der Traktoren, bezahlt und abgeholt, aber wie soll es jetzt weitergehen damit? Martin, der zuvor durch hohes Risiko belohnt wurde,



**Kaufmann**  
**UNTERBERGER**  
// Faszination Auto

Kaufmann & Unterberger GmbH, 5710 Kaprun, Landesstraße 30, Tel 06547/8534

zeigte Qualitäten eines Siegers, er bot Christian an, seine Garage für die Dauer der Restauration des Giganten benutzen zu dürfen. Christian nahm den Vorschlag dankend an, und nun begann ein harter Weg: Er zerlegte den Traktor und schon während der ersten Arbeiten bestätigte sich, was er gekauft hatte: Es war kein Edelschrott, es war gute Ware. Die vordere Achse war in akzeptablem Zustand, die Beschaffenheit des Motors hatte ihn schon vor dem Kauf überzeugt, auch die Kupplung und das Getriebe waren in Ordnung. Die Blechteile brauchten etwas Zuwendung, doch gesamt gesehen hatte das Fahrzeug eine sehr gute Basis. Aber nichtsdestotrotz, der Kerl wiegt 3200 Kilogramm, hier gibt es unzählige Einzel- und Kleinteile, Aggregate, Brems- und Achsteile, alles musste gereinigt und instandgesetzt werden. Bei der Aufarbeitung der kleineren Teile half sein Vater. Martin konnte ihm mit der Erfahrung, die er bei seinem „Spanier“ sammelte, mit Rat zur Seite stehen. Für die Blechteile lernte er auch noch jemand kennen und was ganz wichtig war: Von Tom bekam er die Möglichkeit, die demontierten Teile mit dessen Sandstrahlgerät zu bearbeiten. Alles lief, je nach Witterung, parallel zur Fertigstellung des Grundblocks, dem der größte Teil der drei Tonnen besten Stahls, Made in Austria, zuzuschreiben ist. Nach der Lackierung folgte dann die „Feinarbeit“: der Zusammenbau. Allein ein Hinterrad, für eine Person nicht zu stemmen, unterstreichen diesen Satz. Aber täglich kann man ab diesem Zeitpunkt verfolgen, dass am Fahrzeug etwas geschieht. Es wird immer mehr ein Traktor, wenn auch wieder Tage kommen, wo du nur am Stand trittst, aber der Moment, wo du das Fahrzeug wieder mit der Kraft der vier Zylinder, die er aus 5.322 cm<sup>3</sup> herausholt, aus der Garage fahren kannst, der rückt immer näher. Nach nicht einmal vier Monaten intensiver Arbeit – die Stunden wurden nicht gezählt, dazu vergingen sie zu schnell – stand der Traktor wieder vorm Haus. Majestätisch präsentierte er sich in seinem purpurroten Blechkleid und den schwarzen Sohlen, aufgezogen auf sandgelben Felgen und seinem herrschenden betongrauen Rumpf, der seine Krone durch den Vierzylinder-Reihen-Motor aufgesetzt bekommt.



Nach ein paar kleineren Probefahrten ging Christian daran, dem in neuen Glanz erstrahlten Traktor wieder die Welt zu zeigen. Für seinen „König“ begann eine neuer Abschnitt. Es ist nicht mehr die Arbeitswelt, um über Wiesen und Äcker zu herrschen, sein Hoheitsgebiet sind nun die Pässe der Region und darüber hinaus. So ging es schon bei einer der ersten Ausfahrten gleich zur Königin der Hochalpenstraßen, dem Großglockner, gefolgt von einer großen Südtirol-Tour und mehreren kleineren Fahrten. Wir wünschen Christian noch viele schöne Ausflüge und weiterhin große Freude mit seiner „Freizeitmaschine“.

Sepp Geisler

...die feine Tischlerei!

**Hermann Reitsamer**

**-Massanfertigungen -Innen & Aussentüren -Zirbenbetten  
-Parkettböden -Küchen -Reparaturen**

A 5700 Zell am See, Limbergweg 8, Tel.: 0043 (0) 664 33 36 233  
hermann-reitsamer@sbq.at

## Speisenabholung im Gasthof Friedburg

Nach sechsmonatiger coronabedingter Abstinenz kam das Angebot von Norbert, sich bei ihm ein Essen zu bestellen und abzuholen, sehr gelegen. Einmal nicht am eigenen Herd stehen zu müssen, schon fast außergewöhnlich und daher nicht verwunderlich, dass gar nicht so wenige dieses Angebot nutzten.

Das Ganze war alles mehr oder weniger ein Zufall, die Sonne lachte vom Himmel und noch dazu war dies das Wochenende der Oldtimer-tage 2021. Was lag also näher, als sich zu dieser Fahrt den Oldtimer aus der Garage zu holen? Es war halt nur so, dass diesen Gedanken mehrere hatten, aber dabei war ja nichts Unrechtes. Das Essen, das wir unter freiem Himmel genossen, schmeckte wirklich vorzüglich – eine Wohltat, nach langer Zeit einmal nicht in den eigenen vier Wänden zu speisen und sich wieder mit Kollegen zu treffen und zu unterhalten (mit Abstand natürlich!). Das alles machte Hunger auf mehr. Vorerst stiegen wir glücklich, gut bekocht und gestärkt in unser Auto und machten uns wieder auf den Nachhauseweg.



Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Wirtsleuten vom Gasthof Friedburg noch einmal recht herzlich bedanken, dass sie uns diese Gelegenheit gegeben haben und uns so auf dem Weg zurück in die Normalität zur Seite standen.

Sepp Geisler

### **Naturbestattung am „Friedburg Anger“ in Neukirchen am GRV.**

Die letzte Ruhestätte für naturverbundene Menschen

Seit einigen Jahren werden in Neukirchen auf einer Naturwiese Urnen beigesetzt. So eröffnet sich eine natürliche und würdevolle Alternative zu den bislang gewohnten Bestattungsorten. Die Grabpflege übernimmt die Natur. Das Zwitschern der Vögel, der Duft der Blumen, hier finden Menschen einen Bestattungsort, an dem sie sich schon zu Lebzeiten wohlfühlen.

*Naturbestattung „Friedburg Anger“ Scheffau 96 5741 Neukirchen am GRV*

*Telefon 06565/64860*

*[www.naturbestattung.cc](http://www.naturbestattung.cc)*

## Frühjahrsausfahrt

Die Frühjahrsausfahrt 2021 war ein Spiegelbild der letztjährigen, was auf Grund der Pandemie nicht anders zu erwarten war. Außergewöhnlich, aber für dieses Frühjahr normal, waren die tiefen Morgentemperaturen, und gerade dieser Umstand machte den Traktorfahrern zu schaffen. Gefahren wurde wieder auf zwei verschiedenen Routen. Die Auto- und Motorradfahrer fuhren über Mittersill und den Pass Thurn. Auf der Passhöhe angekommen, sahen wir die enormen Schneemengen, die noch in den schattseitigen Hängen und Karren lagerten, von hier ging es direkt nach Waidring. Der geplante Stopp bei der Käferweihe in St. Johann konnte auch wegen Covid in diesem Jahr nicht stattfinden. So kamen wir etwas früher, aber trotzdem nach unseren „fröstelnden“ Traktorfahrern in Oberweissbach an. Diese fuhren direkt über Leogang nach Hochfilzen entlang des Griebnerbaches, der parallel zur Bundesstraße verläuft. Dieses Gewässer hatte im Sommer schon so manchen Radfahrer mit



seinem kühlen Luftzug die Tour gerettet, aber an diesem Tag die Situation unserer „Trakeifahrer“ noch mehr verschärft.

Die schön langsam auf Betriebstemperatur gekommenen Motoren konnten vielleicht gerade noch den Lenkern der Traktoren etwas Wärme spenden, für die Beifahrer war aber davon nichts mehr zu spüren. Sie froren in ihren dicken Winterrocken, denn die dazu passende Skihose hing zu Hause im Schrank. Die Fahrt durch die Klamm entlang der Piller verbesserte ihre Situation keinesfalls. Erst oben angekommen beim Alpengasthof Oberweissbach, der eingebettet zwischen dem Skigebiet Steinplatte, dem sanften Kirchberg und den Felsgiganten der Loferer Steinberge auf etwa 1000 Metern liegt, konnten sie sich durch die Reflexion der einfallenden Sonnenstrahlen wieder auf Temperatur bringen. Eine wärmende Suppe und das an diesem Tag vom Verein bezahlte Mittagessen trug ein weiteres dazu bei. Gespeist, gewärmt, getrunken – auch diese 3 G's waren an jenem Tage ein unumgänglicher Punkt. Hansi lud uns anschließend noch auf ein Getränk ins Clublokal und unten angekommen konnten wir die Wärme der Tallagen, die Nähe unserer Kameraden und die der Wirtsleute noch sichtlich genießen.

Für jeden von uns war es der erste Gang, die erste Fahrt sowie der erste offizielle Besuch eines Gasthofes nach über sieben Monaten Ausgangssperre in einer Gruppe von mehr als zehn Personen. Allein diese Tatsache lässt diese Fahrt für alle von uns wohl für immer unvergesslich bleiben.

Sepp Geisler

## Ausflug zum Jägersee

Ein weiteres Ziel neben der Aufgabe, das Corona-Virus einzudämmen, beschäftigt viele von uns nun schon das zweite Jahr: die Fahrt auf den Großglockner.

Es scheint nicht so einfach zu sein, diesen Tourismusmagneten in der Vor- oder Nachsaison bei Schönwetter zu befahren. Noch hinzugekommen sind die ungünstigen Wetterverhältnisse des letzten Frühjahres. Durch die andauernden Schneefälle und den tiefen Frühtemperaturen konnten die Wegerhalter die Straße nur durch Salzstreuung eisfrei halten. Ein Zustand, der für unsere Liebhaberfahrzeuge sowieso nicht tragbar ist. So waren wir gezwungen, den Termin etwas nach hinten zu verlagern. Den Erstertermin nutzten wir, wie im letzten



Jahr, zu einer Fahrt ins Mittelgebirge, dieses Mal ging es nach Wagrain zur Edelweiß-Alm. Bei sogenanntem „Modl-Wetter“ ging die Fahrt durch das Salzachtal nach St. Johann und von hier weiter zur Edelweiß-Alm. Es war kein wirkliches Ausflugswetter, so waren wir die einzigen Gäste, die vom Chef persönlich bekocht wurden. Wir fühlten uns sehr wohl, der Abstand wurde wie vorgeschrieben eingehalten, es war ausreichend Platz, jede Familie hatte ihren eigenen Tisch, wir fühlten uns geborgen. Der Chef des Hauses bereitete alle Speisen frisch und mit viel Liebe zu seinem Beruf zu und so schmeckten sie auch. Nach der Wohltat, eine Speise nicht innerhalb der eigenen vier Wände zu verzehren, was jedem von uns noch etwas ungewohnt vorkam, besuchten wir anschließend das danebengelegene Bauernhofmuseum. Hier

**GUMPOLD**  
MOUNTAIN SPORTS

handelt es sich um einen Hof, der in Wagrain vom Verfall durch Abrutschen des Hanges an seinem ursprünglichen Standort bedroht war. Bei genauer Betrachtung, es ist noch gar nicht so lange her, einige von uns konnten sich noch an diese Wohnverhältnisse erinnern, kann man erahnen, wie karg unsere Vorfahren zu leben hatten.

Anschließend fuhren wir noch zum Jägersee auf einen Umtrunk, ab diesem Zeitpunkt war der Regenschirm und bei der Heimfahrt der Scheibenwischer unser bester Begleiter. Es war aber trotzdem ein sehr schöner Ausflug, wohl wieder ein weiterer Schritt in die Rückkehr zur Normalität.

Sepp Geisler

## Ausflug zur Hinterjetzbachalm

Eines stand nach den ersten drei Ausfahrten schon fest: Neben den covid-19-bedingten Verschiebungen waren die noch nicht befahrbaren Almwege der Schattseithänge ein Faktor, der den Terminkalender durcheinanderbrachte.

Durch die Vielfalt der modernen Kommunikationsmöglichkeiten, was nicht immer automatisch schlecht sein muss, traf man sich halt anstelle am Zwölfer-Kogel in Saalbach auf der Hinterjetzbachalm in Maria Alm. Wie man sehen kann, sind unsere Mitglieder sehr flexibel geworden, und das betraf an diesem Tag nicht nur die Auswahl der Ortschaft, sondern auch die des Fortbewegungsmittels. Vom kleinen Traktor bis zum Schlepper, vom „Haxentraktor“ bis zum Universal-Motor-Gerät, auch ein Zweirad fand den Weg herauf auf die Alm, um einem netten Hoagascht beizuwohnen, zu besprechen gab es ohnehin sehr viel. Der Trunk aus dem nicht zu versiegen wollenden „Hopfenbrunnen“ und die kräftigende Almjause ließen wir uns schmecken.



Gestärkt ging es wieder nach Hause in alle Himmelsrichtungen. Gerlinde und Martina nutzen nicht nur ihren Heimvorteil, ihnen gilt auch der Dank für diese schöne Zusammenkunft.

Sepp Geisler

## Kiwanis-Classic 2021

Endlich wieder eine größere Fahrt! Am 11. Juni 2021 traf sich eine Schar des 1. POC in Saalfelden, um die Kiwanis-Classic zu fahren. Ich hatte zusammen mit meinem Beifahrer Erich, der extra von Tirol angereist war, die Aufgabe, den Pulk mit meinem Volvo 240 anzuführen. Das ist gar nicht leicht, da ja der wunderschöne MB 170 von Andreas Hotter mit den 42 PS genauso mitkommen musste wie die schnelle Truppe mit Porsche 924, MG B und Ford Capri. Es ging aber erstaunlich gut, da Andi seinen Ruß-Nachbrenner gezündet hatte, der den Benz zu unglaublichen Leistungen auf der ersten Etappe über den Hochkönig brachte.

In Bischofshofen konnten wir die erste Rast machen, bei der sich noch die Freunde aus dem Oberpinzgau dazugesellten, die über das Salztal gekommen waren. Das Publikum, welches unsere schönen alten Autos bewunderte, konnte nun sogar zwei 170er Mercedes bewundern, da Jakob mit dem ältesten Auto im Feld anrückte – halb inkognito – es fehlte nämlich die vordere Nummerntafel des „Oldy 1“. Nach einem Besuch der örtlichen Polizeiwachstube und einem perfekten, schnell gebastelten Pappschild konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Über die wunderschöne Wiestalstauseestraße ging es weiter Richtung

Auto Machreich



Oberösterreich. Leider erwischten wir durch ein Missverständnis der Routenbeschreibung die von Hansi Peter – der die Nachhut in seinem mächtigen V8 Mercedes 350 machte – ausgesuchte Rückfahrtroute nun bei der Hinfahrt. So kamen wir also mit einer längeren Anfahrt durch den schönen Kobernauber Wald, wo wir eine „technische Wald-Pause“ für alle hielten, in das tiefe Oberösterreich. Im Motel in Grißkirchen war das einzige Elektroteam Paula und Kurt schon da – wahrscheinlich sind sie die kürzere und richtige Strecke gefahren, um Strom zu sparen!



In einem guten Gasthaus, wo Hansi Peter für uns reserviert hatte, haben wir uns dann bei bestem Essen und Trinken am Abend gestärkt. Am nächsten Morgen: Abfahrt zum Start – Aufregung, Hektik – Gernots Martini Porsche will nicht anspringen! – Erklärung: Porsches sind nur schnell, wenn der Motor läuft! Mit Hilfe von POC-Team-Mechanikern wie Jakob läuft dann der Porsche und kann die ganze Rallye mitmachen. Beim Start Sonnenschein für unsere Truppe, welche die schwierigen Aufgaben bei den Kontrollpunkten meisterte. Wir waren voll im Rallye-Fieber. Meinem Beifahrer Erich bin ich, nachdem wir uns wieder ein kleines bisschen „verfranst“ hatten, angeblich zu rallyemäßig gefahren. Aber alte Volvos sind schon früher als „flying brick“ durch die Wälder geflogen. Also in einem sicheren „Schwedenpanzer“ fürchtet man sich nicht! Bei der anschließenden Preisverteilung gab es Medaillen, Urkunden und vieles mehr. Eine große Modellvielfalt an Oldtimern konnte bewundert werden.

Nach einem Abschlussimbiss bei einem rollenden „Fressbus“ ist ein Teil sofort wieder nach Hause aufgebrochen, die anderen wählten den gemütlicheren Weg mit einer weiteren Übernachtung. Problemlos sind alle ohne Pannen in den Pinzgau zurückgekehrt und freuen sich schon auf die zukünftigen Fahrten.

Dr. Werner Kullich

## EINE LEIDENSCHAFT, DIE VERBINDET.

### DER CLASSIC-TARIF FÜR WAHRE WERTE.



Klassische Fahrzeuge stellen einen ganz besonderen Wert dar – und sollten entsprechend versichert sein. Vom vielfach ausgezeichneten KFZ-Versicherer gibt es jetzt die optimale Versicherung für Old- und Youngtimer, für moderne Liebhaber-Fahrzeuge, klassische Motorräder, Traktoren, LKW bis 3,5t sowie Buggys, Replica und Hot Rod. Als Full-Service-Dienstleister unterstützt die VAV vom Vertragsabschluss bis hin zur Schadenabwicklung. Auch bei Rückfragen zu Gutachten ist die VAV ihren Kunden gerne behilflich.

Kontaktieren Sie unser Classic Service Center: Tel.: +43.1.716 07-244, E-Mail: [classic@vav.at](mailto:classic@vav.at)  
Nähere Informationen finden Sie unter [www.vav.at/classic](http://www.vav.at/classic)

**VAV** ///  
**VERSICHERUNGEN**

**VON EXPERTEN VERSICHERT**

„Die Königin der Alpenstraßen“ – endlich war der Tag gekommen, um dieses Spektakel, auf das wir schon so lange hinielten, mit Ehrfurcht zu befahren.

Alles passte an diesem Tag, vor allem der Hauptfaktor, das Wetter, war ok, so konnten wir mit allen Sparten, den Auto-, Motorrad- und Traktorfahrern loslegen. Sogar einen eigenen Fotografen hatten wir in der Mannschaft, also brauchten wir uns nur noch auf das Lenken unserer Fahrzeuge und die einmalige Schönheit dieser Gegend konzentrieren. Der frühe Vogel fängt den Wurm – so konnten wir uns am Parkplatz Edelweißspitze breit machen: ein einmaliges Motiv, nicht nur für Schurl, unseren „Bildermacher“, auch viele andere nutzen diesen überragenden Blickfang. Bei

der Weiterfahrt zur Franz-Josefs-Höhe stießen wir am Parkplatz unterhalb des Fuschertörls auf unsere Traktorfahrer. Wir nutzten das Aufeinandertreffen für ein Gruppenfoto mit gewaltiger Aussagekraft. Unter unseren Traktorfahrern sind auch ein paar „schneidige“ Musikanten, sie untermalten den einmaligen Anblick der vielen Fahrzeuge vor der großartigen Kulisse der mächtigen Bergriesen mit ihren Instrumenten. Bei der Weiterfahrt kamen wir aus dem Staunen nicht heraus: je mehr wir uns dem Hochtörl näherten, umso höher stiegen die Schneewände, die die durch die Wallack-Rotationschneefräse freigelegte Straße eingrenzten. Mutter Erde geizte an diesem Tag nicht mit ihren überdimensionalen Schönheiten. Die durch das Abschmelzen der Schneemassen freigelegten Berghänge leuchteten in den Farben der Frühlingsboten,

**DEN HÖCHSTEN BERG ÖSTERREICHS ERFAHREN...**

## OLDTIMER EVENTS

**KAPRUN • GROSSGLOCKNER • AUSTRIA**

★★★★VERWÖHNHOTEL + FAHRZEUGMUSEUM + VERANSTALTUNGSPROFIS = EVENTS DER EXTRAKLASSE

*Ihrer Oldtimer-Freund Helmuth Vötter freut sich auf Euer Event!*

★★★★VERWÖHNHOTEL VÖTTER'S SPORTKRISTALL KAPRUN  
Schloßstraße 32 · 5710 Kaprun · Austria · Tel.: +43 (0)6547 / 7134-0  
hotel@sport-kristall.at · www.sport-kristall.at

VÖTTER'S FAHRZEUGMUSEUM KAPRUN  
info@oldtimer-museum.at · www.oldtimer-museum.at



## OLDTIMER MIT BESONDERER WERTSCHÄTZUNG

Wenn Sie ein Liebhaber von Oldtimern und Youngtimern sind, dann sind Sie bei Pappas an der richtigen Adresse. Wir kümmern uns um Ihren Klassiker – egal worum es geht:

- Wartung/Instandsetzung
- Teil-/Vollrestauration
- Fahrzeugbewertungen
- Unterstützung beim Fahrzeugimport und Typisierung
- Oldtimer-Transport
- Erwerb von klassischen Accessoires als Geschenkideen
- Original Mercedes-Benz Oldtimer-Öl
- 24 h-Abschlepphilfe/Ersatzfahrzeug

[www.pappas.at/classic](http://www.pappas.at/classic)

Georg Pappas Automobil GmbH, Pappas Automobilvertriebs GmbH, Pappas Auto GmbH, Pappas Tirol GmbH, Pappas Steiermark GmbH

**PAPPAS**   
DAS BESTE ERFAHREN



Wildbäche rauschten über Felsrinnen herab und zogen einen Graben durch die noch von Schnee bedeckten Mulden der Almwiesen. Unsere Sinne erfuhren an diesem Tag eine Reizüberflutung, doch dieser setzten wir uns wohlwollend aus. Angekommen auf dem Sattel, ging das Spiel weiter. Die Pasterze, der längste Gletscher der Ostalpen, deren Abschmelzen nur noch eine Frage der Zeit ist, ruhte noch unter einer dicken Schneedecke. Nichts zu sehen von seinem Ende, als wären das alles nur Hirngespinnste der Naturschützer, alles heile Welt, zumindest an diesem Tag, an diesem Ort. Auf der Rückfahrt kehrten wir beim Alpenvereinshaus Glocknerhaus zur Mittagsrast ein. Der Wintergarten,

den wir zur Gänze füllten, war für unseren Verein reserviert. Der grandiose Blick auf die Nordwände des Glocknermassivs und eine nette Unterhaltung mit unseren Traktorfahrern, mit denen wir uns hier wieder trafen, ließ die Zeit im Nu verstreichen.

Gemütlich machten wir uns auf dem Heimweg und da Schurl nicht mehr auf der Strecke war, stieg ich selbst noch ein paar Mal aus dem Auto, um die Schönheiten der Gegend bildlich festzuhalten. Während unsere Traktorfahrer sich in der Nachmittagssonne auf der Edelweißspitze noch eine Pause gönnten, fuhren wir schon ins Tal. Immer wieder zog es meine Blicke, soweit es die Sicherheit des Straßenverkehrs erlaubte, hinauf auf die Berge, die einmal meine ganze Leidenschaft waren. Unten im Tal angekommen kehrten wir noch beim Bärenwirt ein. Hier war eine andere Zeit: raus aus dem Frühjahr, rein in den Sommer.

Gedanklich werde ich diesen Tag noch lange in Erinnerung behalten und mit der Sicherheit, dass es meinen Kollegen wohl ähnlich ergangen ist, stellte ich am Abend zufrieden unser Käferl in seine Garage.

Sepp Geisler



**Rainfried Miller**  
 Fachbetrieb für Sonnenschutzsysteme

Bachwinkl 2-3 | 5761 Maria Alm

T +43 65 84 20 40  
 M +43 664 3 410 410

info@schattenspender.at  
**www.schattenspender.at**

---

Plissee | Rolläden | Markisen | Raffstore  
 Großschirme | Garagentore | Rollgitter  
 Wintergartenbeschattung | Innenjalousien  
 Außenjalousien | Vertikalanlagen  
 Insektenschutz | Verdunkelungsanlagen  
 Flächenvorhänge | Schrägverschattung  
 Glasschiebeelemente | Terrassendächer

## Ausflug auf die Tödlingalm

Für das letzte Jahr haben wir zwar den Terminkalender schon Anfang Jänner bekanntgegeben, aber Terminüberschneidungen kommen leider trotzdem immer wieder vor. So waren wir an diesem Tag nicht allzu viele Fahrzeuge, was aber der Gaudi keinen Abbruch tat.

Wir, die Bergradler, trafen uns vor den Traktorfahrern – zu verschieden sind die Fahrzeiten zumindest bergauf. So radelten wir schon bergan, während die Traktorfahrer sich gerade in Maishofen sammelten. Angekommen bei der Passage „Eisbrunnen“ – auf diese Stelle freue ich mich jedes Mal wieder – zum einen



**AUTOLACKE  
 BASTLERWAREN  
 KÜNSTLERBEDARF**

Farben Orth GmbH  
 Jakob Orth  
 Zeller Bundesstraße 17  
 5760 Saalfelden  
 Telefon: 0 65 82 / 766 61  
 Mobil: 0664 / 141 98 57  
 E-Mail: malerei.orth@sbg.at  
 www.malereiorth.at

ist es das erfrischende Wasser des Brunnens und zum andern weiß ich, dass das Größte geschafft ist – lichtet sich der Wald immer mehr. Das Almgebiet wird weiter und die Aussicht nahezu grenzenlos. Wir radelten genussvoll auf dem Almweg vorbei an den durch die blühenden Almrosen nur so leuchtenden Almböden bis zu einem Wanderweg, der uns zum Hundstein führte. Von hier aus konnten wir die Ankunft unserer Traktorfahrer auf die Tödlinghochalm verfolgen. Es war für uns das Zeichen, sich auf den Weg zu machen hinunter zur Alm zu einer gemeinsamen Almjause. Auf diesen Moment freute ich mich schon den ganzen Winter lang. Was du auf dieser Alm auf dein Brett serviert bekommst, ist ausschließlich aus eigener Erzeugung! Käse verschiedener Sorten, Wurst vom Wild, Schwein, Rind, Geselchtes allerlei, Milch und Butter sowieso und alles in einer Qualität, die du sonst nirgendwo bekommst, einfach nur zum Genießen! Dementsprechend ruhig ist es dann auch geworden, als alle ihr Brett mit den verschiedensten Variationen darauf vorgelegt bekamen in einer Fülle, dass du nicht mehr nüchtern deinen Platz verlässt. Nach einer netten Unterhaltung mit den Vereinskollegen verließen wir gestärkt und motiviert die Hochalm. Für uns, die Bergradler, geht es zu Beginn einige Höhenmeter wieder ordentlich zur Sache, so dass einem lieber wäre, doch ein vierrädriges Geländefahrzeug zu bedienen, oder ein Zweirad mit Unterstützung, aber solange es noch irgendwie geht, bevorzuge ich es, mit 100% Muskelkraft auf den Berg zu kommen. Es dauerte gar nicht lange und wir konnten wieder zu den schon bergab fahrenden Traktorfahrer aufschließen. Wir überholten unsere Vereinskollegen mit ihren Dieselmotoren noch im oberen Drittel und während wir mit unseren Drahteseln schon wieder im Tal waren, gönnten sie sich noch ein Getränk auf der Terrasse der Enzianhütte.



Einteilung ist das halbe Leben, dieser Spruch ist auch für ein intaktes Vereinsleben von großer Wichtigkeit, das hat uns der heutige Tag wieder einmal mehr bewiesen, denn nur dadurch war es möglich, gemeinsam mit den Traktor-, Auto- und Motorradfahrern einen unvergesslichen Almausflug zu erleben.

Sepp Geisler

		
<b>Catering</b>	<b>Partyzelte</b>	<b>Verleih</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• belegte Brötchen</li> <li>• Fingerfood</li> <li>• kalt- warme Buffets</li> <li>• mehrgängige Menüs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x2 m</li> <li>• 4x4 m</li> <li>• 5x5 m</li> <li>• inklusive Wände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschirr, Besteck</li> <li>• Gläser</li> <li>• Tische, Stühle</li> <li>• Tischwäsche</li> </ul>
 <b>AMPERE GASTRONOMIE GMBH IN KAPRUN</b> <b>T: 0664 16 19 366 CATERING@AMPERE.AT WWW.AMPERE.AT</b>		

# Roland Lindinger

BP Tankstellenpartner

sp Tankstelle, Zellerstraße 29

A-5751 Maishofen



Eigentlich sollte die Fahrt zur Teilnahme am großen Alpe-Adria-Käfertreffen führen, geworden ist daraus ein Käferurlaub am Faaker See in Kärnten, mit Freunden, bei Freunden.

Was die Anfahrt betraf, ist es für uns Liebhaber der luftgekühlten Volkswagen des 1. Pinzgauer Oldtimerclubs für diese Tour schon zur Routine geworden: Tauernschleuse..., nur mit dem Unterschied, dass alles mit einer Schrecksekunde begann: Beim Verlassen der Schleuse bemerkte ich, wie ein Motorrad von der Fahrbahn verschwand, der Lenker lag bewegungslos am Straßenrand, sein Fahrzeug im Straßengraben, aber die Rettungskette war bereits eingeleitet und so machten wir uns auf den Weg



in den Alpengarten zum traditionellen Frühstück. Ganz ließ uns der Vorfall aber nicht los, die Tatsache, dass bei so einem Unfall die gesamte Energie der Fahrer aufzunehmen hat, war schnell gefunden. Nach dem Frühstück ging unsere Fahrt wieder weiter in unseren VW-Käfern und jedes Mal, wenn ich einem Motorradfahrer begegnete, fühlte ich mich darin wie in einer Festung, unverletzlich und sicher, naja. Gut angekommen, etwas außerhalb von Villach, beim Turmstüberl in Maria Geil, wurden wir von unseren Wirtsleuten herzlichst begrüßt. Nach einem kurzen Aufenthalt begleitete uns der Wirt mit seinem eigenen VW-Käfer Cabrio zum Veranstaltungsort. Wir waren zu einem Zeitpunkt anwesend, wo noch nicht viele Fahrzeuge am Parkplatz standen, so nutzen wir die Zeit und gingen zum Festplatzgelände Arneitz, um uns zu erfrischen. Den Zutritt bekam man erst nach genauer Durchsicht eines vorgelegten Nachweises entsprechend der 3G-Regel, es wurde nichts dem Zufall überlassen. Bei der Rückkehr zum Parkplatz staunten wir nicht schlecht, die Anzahl der Fahrzeuge war um ein Mehrfaches gestiegen. Jetzt gab es viel zu bestaunen für uns, aber auch Bekannte aus vergangenen Treffen wollten begrüßt werden. Doch die Zeit war knapp, denn Susi hatte für uns eine Ausfahrt geplant. Eine Ausfahrt bei Susi und ihrem Team läuft wie folgt ab: Der Leithammel (Susi) fährt voraus und alle anderen folgen ihr. Das funktioniert normalerweise nur bis zur ersten Kreuzung mit Vorrang für den Querverkehr und dann ist Schluss. In Kärnten, und es heißt ja nicht umsonst „Urlaub bei Freunden“, geht das so: Es werden alle angehalten, die eine Käferinvasion stören könnten. Geduldig und mit großem Interesse beobachten die Betroffenen die Verschiedenartigkeit der Fahrzeuge in einer nicht enden wollenden Fahrzeugschlange. Hier gibt es kein Hupen, kein Murren, es ist eben die Gastfreundschaft der dort wohnenden Bevölkerung. Einen Zwischenstopp machten wir im Technikmuseum in Ferlach, dessen Parkplatz wir zu Gänze füllten. Danach ging die Fahrt in der „Kolonne“ über eine Anhöhe und abgelegenen Dörfern wieder retour zum Faaker See.

Es war ein wunderschöner Sommertag, der bei einem sehr schmackhaften, vom Chef persönlich zubereiteten, Abendessen und einer von ihm gebrauten Halben im Turmbräustüberl zu Ende ging. Da das Wetter am nächsten Tag genau mit der Prognose stimmig war, fuhren wir nach Plan A wieder nach Hause. Es war die Route über Gmünd und dem Katschberg nach Mauterndorf und von hier über den Radstädter Tauern wieder zurück. Bei der Talfahrt des Radstädter Tauerns plötzlich ein Stau, die Ursache war wieder ein verunglückter Motorradlenker!

Bei der Häufung der Verkehrsunfälle an diesem Wochenende wurde uns einmal mehr bewusst, dass es zum guten Gelingen eines Ausfluges mehr bedarf als nur gute Planung und schönes Wetter!

Sepp Geisler

### GeneralAgentur Fresacher & Partner GmbH Georg und Christoph Fresacher

Glemmtaler Landesstraße 341B  
5753 Saalbach

Büro: +43 6541 20120

Mobil: +43 664 357 12 47

E-Mail: [georg.fresacher@uniqa.at](mailto:georg.fresacher@uniqa.at)

Ihre persönlichen Berater in allen  
Versicherungsfragen vor Ort!



SALZBURGER



UNIQA

🚗🚗🚗🚗 AUTO FRÜHJAHRSPUTZ AKTION 🚗🚗🚗🚗

😊🚗🚗 WIR BRINGEN AUCH IHREN OLDTIMER WIEDER ZUM STRAHLEN 🚗🚗😊



🚗🚗 **Frühjahrsputz Paket S € 89,95**

S: Fahrzeuginnenreinigung

🚗🚗 **Frühjahrsputz Paket M € 99,95**

M: Fahrzeug Innenreinigung und Handwäsche außen

🚗🚗🚗 **Frühjahrsputz Paket L € 149,95**

L1: Fahrzeug Innenreinigung, Handwäsche außen und Außenpolitur

L2: Fahrzeug Handwäsche außen, Flugrostentfernung und Außenpolitur

🚗🚗🚗🚗 **Frühjahrsputz Paket XL € 199,95**

XL: Fahrzeug Innenreinigung, Handwäsche außen, Flugrostentfernung und Außenpolitur

🚗🚗🚗🚗🚗 **Frühjahrsputz Paket XXL € 249,95**

XXL: Fahrzeuginnenreinigung, Sitz-Reinigung, Handwäsche außen, Flugrostentfernung und Außenpolitur



**prostitis**  
**autoboutique**

Fa. Daniela Prostak - Autozubehör & Kfz-Werkstatt - Zellerstraße 83 - 5730 Mittersill  
[info@prosti.at](mailto:info@prosti.at) - 06562/5085 - [www.prosti.at](http://www.prosti.at)

## Zwei-Rad-Spektakel

Das sich ein Rad rund drehen muss, um ordentlich zu laufen, ist wohl jedem klar. Dass sich auch das Wetter daranhält, ist schon mehr penibel als erforderlich. So war von vorneherein klar, dass nur die Wetterfesten für dieses Treffen in Frage kamen (Kühbühel linksherum = schlechtes Wetter).



Der Regen hatte schon etwas nachgelassen, als ich beim Grünwald ankam. Was mich aber weit mehr freute: Ich war bei Weitem nicht der Erste, der zu dieser Veranstaltung eintraf. Nach und nach hörte man aus den verschiedensten Richtungen die Teilnehmer nahen. Nicht nur die Richtung war zu hören, sondern auch die Art des Verbrennungsmotors, der das Zweirad antrieb, konnte man erahnen. Kamen sie im Pack und noch dazu gemischt, dann war neben der gewaltigen Akustik auch etwas Rauch zu sehen. Da wir das Wetter nicht ändern konnten, haben wir einfach das Programm dazu angepasst. So nahmen wir das Mittagessen vorher zu uns

und machten danach die Ausfahrt. Andere Mitglieder kamen erst zur Ausfahrt an und konsumierten das vom Verein bezahlte Essen erst am Abend. Das Einzige, was vorgegeben war, war die Richtung, in die sich das „Radl“ drehte.

Ich freue mich schon darauf, wenn sich das Rad dieses Jahr wieder rund dreht, denn dann sollte das Wetter wieder passen, und somit die Anfahrt den weiter entfernten Zweiradlern auch wieder zumutbar sein, den Kühbühel umfahren wir dann rechts, alles ist anders, nur der Spaß daran, der bleibt derselbe.

Sepp Geisler

## Sommernachtsfest 2021

„Eierlegende Wollmilchsau“ – für eine Veranstaltung eine eher nicht so passende Benennung, „Sommernachtsfest“ klingt schon besser, vor allem, weil es sich bis in die Nacht hineinzog:



Gestartet sind alle vom Grünwald aus, die Traktorfahrer, die an diesem so schönen Tag zwar nicht ganz so zahlreich waren, fuhren von hier zur Kammeregalm auf einen Besuch zur Liesl und danach zu einem Umtrunk zum Schloss Kammer. Wir, die Autofahrer, hatten ein weit umfangreicheres Programm. So fuhren wir über den Filzensattel nach Dorfgastein. Hier machten wir bei der Familie Mooser den ersten Stopp. Eingeladen haben wir uns indirekt, der Zweck: eine „Zwangsgratulation“ zum runden Geburtstag, der Erlös: wie es aussieht, wenn „Mann“, in diesen Fall zwei, ihr Hobby zielstrebig betreiben – nochmals Gratulation zu dieser umfangreichen Sammlung! Nach einer kleinen Erfrischung,

hier noch ein Dankeschön der Familie Mooser, ging es weiter nach Schwarzach in das Bräustüberl der früheren Brauerei. Das zu einem Bräustüberl passende Essen und das nur für diese Lokal eigens gebraute Bier schmeckte nach mehr, für längeren Genuss war jedoch an diesem Tag keine Zeit. So mussten wir wieder aufbrechen, als es gerade am besten schmeckte und die Fahrt ging weiter nach Taxenbach in das Heimatmuseum von Otto Schwab. Wie der Name schon verrät, sind hier sehr viele

Mein Auto  
hatte Pech  
mit Lack  
und Blech...

**Moreau**  
KAROSSERIE-SERVICE

...machts wieder gut

06582 / 73512 | [www.moreau-karosserie.at](http://www.moreau-karosserie.at)

Sachen eben aus unserer Heimat gesammelt und restauriert und so für die Nachwelt erhalten, von Otto in den letzten vier Jahrzehnten in einem historischen Gebäude zur Schau gestellt. Hier fällt es einem nicht schwer, sich in eine Zeitreise in das letzte Jahrhundert zu begeben. Alles ist stimmig, authentisch, ein Platz zum Wohlfühlen. Auch Nachbar Hans Obersamer nutzte dieses Platzerl zu einem Stelldichein mit seinen Clubkollegen. Wir vom Verein nutzten den Kontakt und gratulierten auch Hans zu seinem „Runden“. Doch auch hier galt es, den Zeitplan einzuhalten, denn man könnte Stunden in diesem Gebäude verbringen. Unser nächstes Ziel war das Hotel Viktoria, denn was uns noch fehlte waren Kaffee und Kuchen. Dazu eingeladen hatte uns Hansi, verwöhnt wurden wir vom Chef persönlich. Das erste Mal an diesem Tag, dass die Zeit keine Rolle mehr spielte und wir genossen die Atmosphäre im Schatten des Hotels, mit dem schönen Blick auf das Steinerner Meer und der vorgelagerten Schwalbenwand, auf deren westlichen Rücken sich die Kammereggalm befindet. Von hier ging es wieder zurück zum Gasthof Grünwald, wo sich für alle der Kreis schloss. Die eigentliche Sommernacht begann mit lautem Donner, Blitz und Kracher. Ob das alles so geplant war, hat mir Kurt bis heute noch nicht verraten, den ab nun führte er uns mit der Assistenz von Paula durch den Abend. Er hatte für uns eine Tombola vorbereitet, die dem Abschluss dieses Tages würdig war. Für den großen Aufwand möchte ich mich bei Paula und Kurt und bei allen, die zum Erfolg der Tombola beigetragen haben, noch einmal recht herzlich bedanken.



Das erste Mal an diesem Tag, dass die Zeit keine Rolle mehr spielte und wir genossen die Atmosphäre im Schatten des Hotels, mit dem schönen Blick auf das Steinerner Meer und der vorgelagerten Schwalbenwand, auf deren westlichen Rücken sich die Kammereggalm befindet. Von hier ging es wieder zurück zum Gasthof Grünwald, wo sich für alle der Kreis schloss. Die eigentliche Sommernacht begann mit lautem Donner, Blitz und Kracher. Ob das alles so geplant war, hat mir Kurt bis heute noch nicht verraten, den ab nun führte er uns mit der Assistenz von Paula durch den Abend. Er hatte für uns eine Tombola vorbereitet, die dem Abschluss dieses Tages würdig war. Für den großen Aufwand möchte ich mich bei Paula und Kurt und bei allen, die zum Erfolg der Tombola beigetragen haben, noch einmal recht herzlich bedanken.

Es war ein wunderschöner und abwechslungsreicher Ausflug, der durch viele Höhepunkte gekrönt mit einem Fest endete, dem Sommernachtsfest 2021.

Sepp Geisler

## RIER-ENTSORGUNGS

Ges.m.b.H.



A-5090 Lofer 253  
Tel. 06588 / 8575  
Fax 06588 / 8575-75

A-5760 Saalfelden  
Kehlbach 64  
Tel. 06582 / 73040

TRANSPORTE • KRANARBEITEN • CONTAINERVERLEIH

Entsorgung und Recycling von BAUSCHUTT •  
ALTPAPIER • KARTONAGEN • ALTEISEN • ALTAUTOS

HACKSCHNITZEL - Erzeugung & Verkauf

info@rier.at
www.rier.at



# Grünwald

DER LANDGASTHOF · SAALFELDEN

Familie Keil

Breitenbergham 6 · 5760 Saalfelden

Telefon & Fax 0043 6582 73344

gruenwald@sbg.at

www.gruenwaldwirt.at

## 15. Glemma-Ausfahrt



Wenn es im Sommer bezüglich Wetter und der Virenverbreitung am günstigsten ist, bläst Hansi Peter zum Start der Glemma-Ausfahrt. Auch bei der 15. Glemma-Ausfahrt tat sich ein Sonnenloch auf, damit wieder viele automobile Lieblingsfahrzeuge aus nah und fern sich strahlend präsentieren konnten. Mein Freund Prof. Dr. Erich Mur und ich hatten wieder als „Gesundheitsbeauftragte“ dieser klassischen Oldtimerveranstaltung viel zu tun, es wurden die Regeln genau eingehalten, Fieber gemessen, alle Zertifikate überprüft und nötige Corona-Schnelltests vor dem Start durchgeführt. Damit gab es auch keine Zwischenfälle, kein Teilnehmer wurde krank, auch die alten Autos bekamen keine „Beulenpest“. Diesmal wurde eine sehr lange Strecke gefahren, denn in den Fahrzeugen isoliert kann man sich nicht so leicht anstecken.

Die Typenvielfalt, die betrachtet werden konnte, war enorm. Vom Puch 500 und Fiat Topolino bis zum Alfa Spyder gab es einen österreichisch-italienischen Einschlag, von Opel GT, Glas, Volkswagen, Porsche, Wartburg, Mercedes bis zum mächtigen Ford 2,9i Scorpio spannte sich der deutsche Bogen. Sogar ein seltener Kreiskolben-Wankelmotor des Ro 80 war zu hören. Vive la France ließen Renault R4 und Citroen 2CV Ente hochleben. In der Überseefraktion fuhr ich selber mit meinem raren Pontiac GT Turbo Coupe mit, die bis zum Chevrolet Corvaire („unsafe at any speed“ – laut dem Journalisten Nader!) auch besondere Spezialitäten bot. Trotz Brexit sahen wir sogar Briten wie den MG und Triumph. Am schnellsten waren wieder die Motorräder, die als erste starteten. Diesmal musste von allen der Speichersee Brandstatt wegen einer dort stattfindenden Sonderprüfung gefunden werden, was nicht leicht war.

In Großarl mussten alle klassischen Lieblinge warten, bis sich ihre Piloten und Beifahrer mit Schnitzel und Co. gestärkt hatten. Die Konvoi-fahrt nach Hinterglemm unter Polizeischutz („Bei welcher historischen Rallye gibt's denn

★★★★ HOTEL  
**PANTHER'A**



Tel: +43 6541 6227 Email: [info@hotel-panthera.at](mailto:info@hotel-panthera.at)  
Oberdorf 233, A-5753 Saalbach-Hinterglemm  
[www.hotel-panthera.at](http://www.hotel-panthera.at)



**HOTEL PETER**  
Hotel & Restaurant

### Hotel & Restaurant Peter in Saalbach

*Oberdorf 177, 5733 Saalbach*

Genießen Sie das weltberühmte „Felsensteak“  
vom heißen Stein - direkt vor Ihnen zubereitet!



**Infoline: +43 6541 6236**

**Tischreservierung und Geschenk-Gutscheine: [www.hotel-peter.at](http://www.hotel-peter.at)**

sowas?“) fand noch bei trockenem Wetter statt, aber dann kam ein Unwetter, das gerade bei der Zieleinfahrt in Saalbach vor der tollen Preisverleihung alle „Schleusen“ öffnete. So schwammen dann viele mit schönen Preisen und Auszeichnungen nach Hause, aber wir haben den wunderschönen, spannenden Tag im Gedächtnis behalten.

Dr. Werner Kullich



Fam. KRÖLL GmbH & Co. KG

**Start und Ziel**  
**Glemmer Oldtimerausfahrt**  
**06.08.2022**

SOMMERFRISCHE  
UND  
WINTERSPORTPLATZ  
A-5753 SAALBACH  
UNTERDORF Nr. 31  
SALZBURG - ÖSTERREICH  
TELEFON 0 65 41 / 62 74 od. 73 47  
TELEFAX 0 65 41 / 62 74 55  
MOBIL-TELEFON 06 64 / 30 80 906  
INTERNET: [www.saalbach-unterwirt.at](http://www.saalbach-unterwirt.at)  
E-MAIL: [hotel@saalbach-unterwirt.at](mailto:hotel@saalbach-unterwirt.at)

## Oldtimer-Picknick auf der Loferer Alm

Geplant für diesen Tag war eigentlich eine Teilnahme beim Loferer Oldtimertreffen, doch Corona hat sich wieder einmal dagegen entschieden und so war es das Notprogramm unseres Vereins, das uns diesen Tag ohne große räumliche Änderungen zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließ.

Schönes Wetter, grandiose Bergwelt und ein kleiner See, das sind die wichtigsten Zutaten für ein gelungenes Zusammentreffen zu einer Mahlzeit unter freiem Himmel und genau das fanden wir auf der Loferer Alm. Über zwanzig Fahrzeuge fanden sich in Lofer ein, um an diesem Schauspiel teilzuhaben. Die Auffahrt erfolgte über die Mautstraße, deren Panorama der Schönheit unserer Heimat wohl als Modell gestanden zu sein schien – einmalig. Oben angekommen suchte sich ein jeder das für seine Art des Ausflugs ideale Platzerl aus (Tische, Sessel und Decken wurden mitgebracht, Bänke, die zum Verweilen am Speicherteich aufgestellt sind, wurden genutzt) und machte sich bereit zum Dinner. Das Schöne daran ist, du hast davor genau das gekauft, worauf du gerade einen „Guster“ hattest und brauchst somit nicht darüber grübeln, was der Koch wohl alles beigemischt hat, um mit seiner Speise dem Namen des Gerichts und deren Kosten gerecht zu werden. Die Weitläufigkeit der Gegend bescherte uns eine Ruhe und eine Freiheit, die jeder für sich genießen konnte. Es war auch egal, wie lange man für den Verzehr seiner Speisen benötigte, der Zeitplan für diesen Tag war offen für alles. Einfach wieder einmal für ein paar Stunden dem Alltagsstress entfliehen war die Devise für diesen schönen Tag.



Den Ausklang dieser wohl einzigartigen Veranstaltung, die wir in ähnlicher Form sicher wieder einmal einrichten werden, fand auf dem Soderkaser statt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Loferer Bergbahnen, sie haben die Kosten für das Befahren der Bergstraße übernommen, und bei Werner Wimmer, der die ganzen Formalitäten für diesen Tag einbrachte, nochmals recht herzlich bedanken.

Sepp Geisler



**LANDTECHNIK**  
**HOHENWARTER**  
QUALITÄT SCHAFFT VERTRAUEN

Tel.: 06588/7710 Email: [office@hohenwarther.com](mailto:office@hohenwarther.com) [www.hohenwarther.com](http://www.hohenwarther.com)

## Ausflug zur Niederkaseralm

Die Ausfahrt auf die Niederkaseralm war schon geplant als noch eine dicke Schneedecke den Kurzen Grund im Talgrund der Kelchsau bedeckte, doch dazwischen ereignete sich viel, und jetzt, ein halbes Jahr danach, könnte man darüber schon eine Sage schreiben.



Entstanden ist alles aus einer Bekanntschaft, die sich über einen Kontakt, ermöglicht über unsere Homepage, bildete. Es war einmal ein wunderschönes Sommerwochenende..., unsere Traktorfahrer zeigten großes Interesse an der Fahrt und fuhren schon am Vortag ins Tirolerische. Am nächsten Morgen stießen auch wir, die Autofahrer, hinzu. Leider waren die Informationen seitens meines Freundes sehr knapp, so dass wir bis zu dem Ort des Zusammentreffens mit unseren Klubkollegen schon einige schlechte Wegabschnitte zu durchfahren hatten. Das alles bereitete mir soweit keine Sorgen, es war halt nur so, dass die Bodenfreiheit einiger

Fahrzeuge dem Zustand des Weges nicht gerecht wurde, was ich aber selber nach mehrmaligen Telefonaten nicht erfahren, sondern erst am Tag der Ausfahrt mit eigenen Augen zu meinem Bedauern hinnehmen musste. Nach den Passieren einiger geländebedingter Engstellen öffnete sich das Tal immer mehr. Jetzt erst konnte man sich an der Vielfalt dieses Almgeländes ergötzen, die Narben des verheerenden Gewitters im Juli waren und werden aber noch lange zu sehen sein. Oben auf der Niederkaseralm angekommen begrüßte uns Leo, der Obmann der Almgenossenschaft, auf das herzlichste, er servierte uns seine Spezialitäten, alles Produkte aus eigener Erzeugung und auch das selbst gemachte Speiseeis fand seine Verehrer. Doch wie des Öfteren hieß es wieder Abschied nehmen, um nach Hause zu fahren und hier erwies sich Hans, von seinen Freunden auch Kohlie genannt, als Retter in der Not. Zuerst verweigerte Gernots Porsche seinen Dienst, was für Hans einige wenige Griffe waren. Danach folgte ein „kurzes“ Wortgefecht mit einem verhinderten Jägersmann, der anschließend mit Zornesröte im Gesicht, da er von Andreas und mir auch keine größere Ehrerbietung bekam, „grundlos“ das Weite suchte.

A large yellow circular graphic with a green border. The text inside the circle reads: **OLDTIMER STAMMTISCH** in green, **„Kupferkessel“** in black, and **WE ARE NOT THE BEST BUT BETTER THAN THE REST** in black. Below this is the Puch logo (a shield with a green and white vertical stripe and the word 'PUCH' in a black circle) and a cartoon character of a black bear wearing a white chef's hat and holding a red and white striped fork. At the bottom of the circle, the website **www.kupferkessel.at** and the location **Zell am See** are listed. The background of the entire advertisement is a collage of various vintage vehicles, including cars, motorcycles, and a small truck, displayed in a workshop or garage setting.

Zum Abschluss der Ausfahrt trafen wir uns etwas zeitverzögert (Kurt nahm Gernot noch an die Leine) auf der Terrasse unseres Clublokals und konnten über die Vorfälle der vergangenen Stunden bis in den Abend hinein lachen. Wenn ich einmal die Zeit dazu finde, dann werde ich die Sage vom „Kurzen Grund“ und dem erzürnten Weidmann zu Ende schreiben. Für uns war es trotz der Stolpersteine eine sehr nette Ausfahrt.

Sepp Geisler

## Einfach-Raus

Der Vorwand, einen Teil zum Erreichen der CO<sub>2</sub>-Ziele beizutragen, war ja ganz gut, der Grundgedanke, etwas der Fitness und der Kameradschaft halber zu unternehmen, noch weit besser. So ist diese Veranstaltung schon nach der Premiere im Jahr davor zu einem fixen Punkt unseres Terminkalenders geworden.

Der erste Treffpunkt war auch dieses Mal wieder der Alpengasthof Hirschbichl. Hier sitzen sie das erste Mal vereint an einem großen Tisch, die Stromradler, die Almbusbiker und die, die noch durch ihre alleinige Leistung das Rad zum Rollen bringen. Das Schöne an dem Treffpunkt ist – ab nun geht es nur mehr bergab, und das ist auch wirklich so, aber die Strecke ist trotz der Tatsache, nicht mehr bergan fahren zu müssen, nicht zu unterschätzen. Eine Fahrstrecke – von Saalfelden aus gemessen mit gut siebzig Kilometern zu befahren – muss geübt sein, sonst wird's hart, nicht nur des Sattels wegen. Die Einmaligkeit der zu befahrenden Strecke ist es, was einem die Zeit so schnell vergehen lässt. Ich hatte das Glück, bei der Fahrt gleich zwei Wegkundige in der Gruppe zu haben. So führte uns Heinz über Grödig und den Almkanal in die Altstadt, Andreas machte dieses Mal die Nachhut. Wir kamen etwas müde, aber glücklich und sicher in Salzburg an. Plötzlich, es war schon in der Lindhofstraße direkt vor unserem Ziel, schief uns allen das Gesicht ein! Eine nicht enden wollende Menschenschlange, im Stillstand vor dem Einlass des Augustinerbräus. Hier in der prallen Sonne, eine leere Wasserflasche in der Hand, mit den Gedanken schon ganz woanders, auszuharren, ist keine Vision für Andreas und seine Mannschaft! Schnell war Ersatz gefunden, der „Stieglkeller“ die Idee, genial. Direkt unterhalb der Festung Hohen Salzburg, im Schatten der alten Kastanienbäume, genossen wir, mit gewaltigem Blick auf den Kapitelplatz und deren historischen Gebäuden mit ihren unverkennbaren Türmen und Fassaden, die erfrischende Getränke und die dazu servierte Speisen. Wieder ausgeruht, ging es dann mit dem Ticket Einfach-Raus mit der Bahn nach Hause. Bei einer solchen Zusammengehörigkeit der Gruppe war auch die Bahnfahrt wieder sehr kurzweilig, aber nichts destotrotz eine Nachbesprechung beim Nillei musste sein! Hier sind wir dann darauf gekommen, dass ein Umherkarren der Getränke durch das ganze Land auch nur wieder CO<sub>2</sub> verursacht. Deshalb wird auch heuer die Fahrt Einfach-Raus an einem Bräustüberl seinen Halt finden.



Ich möchte mich nochmals bei Andreas und Heinz für die Reiseleitung recht herzlich bedanken und freue mich schon darauf, euch auch heuer wieder zu dieser Fahrt begrüßen zu dürfen.

Sepp Geisler

**AUTOHAUS**  
**Hollin**  
Tel. 0043 / 6541 6547 [www.autohaus-hollin.at](http://www.autohaus-hollin.at)

Einen geeigneten Tag für diese Fahrt abzuwarten erforderte Geduld wegen der immer wieder wetterbedingten Verschiebungen. Als es dann schlussendlich so weit war, passte wirklich alles, nicht nur das Wetter.

Zufällig, als wäre es so ausgemacht, trafen Maria und ich mit den Traktorfahrern bei der Abzweigung zum Seighof zusammen. So konnte ich neben der Begrüßung noch schnell ein paar Bilder machen, wobei mir angenehm aufgefallen ist, viele Männer haben auch ihre Frauen mitgenommen. Während wir uns mit den Rädern etwas Vorsprung verschafften, bekam die traktorführende Gesellschaft eine Führung des Museums im Seighof. Viele der bäuerlichen Geräte aus Haus und Hof halfen den Vorfahren vom Seig Hannes über Jahrhunderte bei der Arbeit, jetzt schmücken sie das Hotel, das alte ist mit dem modernen verschmolzen und hier hat man als Gast das Privileg, in einem Museum zu wohnen. Wir waren schon weit oben, als sich auch die Trakeifahrer auf den Weg machten. Selbst der Goasbock staunte nicht schlecht, als wir mit den Rädern vorbeischnauften, viele unserer Art wird er noch nicht gesehen haben, denn nur mit Einverständnis des Seigbauern ist dieser Weg, der zur Seighochalm führt, zu befahren. Die Hochalm liegt auf einem Kamm unterhalb des Wetterkreuzes am Reiterkogel, dort trafen wir alle zusammen. Es stimmt einfach alles an diesem Tag: Die Musi spielte, Anita und Tom sorgten für Erfrischung, es war sofort „urgmiatlich“. Hannes öffnete uns sein Almhütte, die er zu einem Chalet umgebaut hatte, auch hier ist das moderne mit dem alten gelungen als Ganzes vereint, eine Oase für die Gäste. Uns behagte es hier sehr auf diesem Kraftplatz, doch immer, wenn es gerade am schönsten ist, dann geht die Reise weiter – über den Reiterkogel bis zur Rosswaldhütte. Hier sammelten wir uns ein weiteres Mal, hinzugekommen ist Hansi aus Saalbach ganz zufällig, zum Mittagessen. Toni hatte für uns ein paar Tische reserviert, so konnten wir vereint an der Sonnseite der Hütte das Mahl zu uns nehmen.



Wir genossen den schönen Tag noch in der netten Gesellschaft unserer Clubkollegen, ehe es wieder ins Tal hinabging. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Toni für die Organisation, aber auch bei Anita und Tom für ihr nette Geste und beim Seig Hannes für sein Entgegenkommen noch einmal recht herzlich bedanken.

Sepp Geisler



## Ausfahrt mit Menschen mit Behinderung

Unter diesem Motto starten wir schon seit Jahrzehnten gegen Ende der Schulferien mit diesen Leuten eine kleine Runde, Walter Kröll hat uns das immer organisiert, er hatte sich sehr dafür eingesetzt.

Bei strahlendem Sonnenschein (wenn Engel reisen und alles unter dem Stern eines solchen steht, wie sollte das Wetter wohl anders sein), aber bei herbstlicher Frische, nahmen wir unsere Fahrgäste, die Bewohner des Wohnheims der Lebenshilfe in Niedernsill, in Empfang. In Memoriam an Walter gingen wir den Tag an. Vor dem Friedhof im Mittersill stellten wir unsere Fahrzeuge ab, Willi und ich gingen zur Grabstätte von Walter und zündeten ein Licht an, um ihm nahe zu sein, dabei dachten wir an die vielen schönen Stunden mit ihm. „Pfiati Walter“ waren unsere Worte, als wir von seiner letzten Ruhestätte fortgingen, es war ein Abschied für immer, wenngleich er in unseren Herzen weiterlebt! Mit einem kurzen akustischen Gruß setzten wir unsere Fahrt fort. Wir fuhren über den Pass Thurn nach St. Johann und von hier über Fieberbrunn in unser Clublokal. Die Tische waren bereits gedeckt, alles wartete nur noch auf die Gäste, wir genossen das Mahl in geselliger Runde, jedem hat es geschmeckt, keiner verließ hungrig den Tisch. Doch die Vorfreude auf die Zaubershow im Hotel Victoria ließ die Leute ungeduldig werden. So ging die Reise bald weiter, über Gerling und das Schloss Kammer fuhren wir zum Hotel Victoria. Wir wurden von Fritz, dem Chef, persönlich begrüßt und zu Kaffee und Kuchen in sein vornehmes Hotel geladen. Im Saal erwarteten uns schon die Zauberer des Magischen Ringes aus Saalbach, doch davor, und darauf freuen sich unser Fahrgäste jedes Jahr wieder, gab es noch Kaffee und Kuchen. Danach wurden sie bezaubert, aber nicht nur sie, auch deren Begleiter und wir, die Fahrer, staunen immer aufs Neue, wie den bloß das alles funktioniert, was die Magier hier zum Besten gaben.



Anschließend begleiteten wir unsere Freunde wieder nach Hause in ihr Wohnheim. Für sie und ihre Betreuer war es ein schöner Tag, für uns wiederum eine Möglichkeit, große Freude zu bereiten. Ich möchte mich daher noch einmal von Herzen bei unseren Gönnern bedanken: der Familie Keil vom Gasthof Grünwald, bei der „feinen Tischlerei“ Reitsamer Hermann und bei Familie Reichkender vom Hotel Victoria, die diese Veranstaltung so großartig unterstützen. Ein Dank aber auch an die Zauberer des magischen Rings von Saalbach und bei meiner treuen Mannschaft, ohne die hier gar nichts ginge.

Sepp Geisler



## Tag der offenen Garagentür

Im Jahr 2020 ist es uns auf Grund der Bestimmungen nicht möglich gewesen, diese ansonst einmalige Veranstaltung in der Garage von Rupert Eder abzuhalten. Mit Bedauern, aber dem Versprechen von Rupert, diese Sache nachzuholen, haben wir einen neuen Termin angepeilt.

Mit kleinen, aber für das letzte Jahr schon gewohnten, Einschränkungen ist es uns dann gelungen, Anfang Oktober diese Veranstaltung abzuhalten. Der pensionierte Fuhrunternehmer öffnete uns seine Tore und keiner, der weiß, was dahinter alles verborgen ist, hat sich diesen Moment entgehen lassen. Bis auf ein paar Ausnahmen sind es ausschließlich Fahrzeuge österreichischer Produktion, Geräte, die maßgeblich am Wiederaufbau unseres damals am Boden liegenden Landes ihren Beitrag zu leisteten hatten. Dementsprechend „verbraucht“ kamen diese Geräte in die Hände des Sammlers. Er und sein Freund Hans haben in unzähligen Stunden wieder das daraus gemacht, was sie vor Jahrzehnten einmal waren – hochglanzlackierte, für die

damalige Zeit kräftige und voll einsatzfähige Arbeitsmaschinen. Genau in dem Zustand konnten wir seine „Lieblinge“ unter Augenschein nehmen. Durch viele Hände sind diese Fahrzeuge schon gegangen, so hat ein jedes davon seine eigene Geschichte, wie Rupert uns wissen ließ. Der leidenschaftliche Sammler und Schrauber erklärte uns die Funktion und die Verschiedenartigkeit seiner Selbstzünder, er startete den Glühkopfmotor seines Landin, indem er den Brennraum mit einer Lampe befeuerte und mit einem gekonnten Ruck am Schwungrad zum Laufen brachte. Die starken Erschütterungen des Einzylinder-Glühkopfmotors und der sanfte Lauf des MAN-V8 Aggregates waren Musik in unseren Ohren. Aber nicht nur akustisch, sondern auch kulinarisch wurden wir verwöhnt. So ließen wir diesen schönen Spätherbsttag noch gemütlich in seinen heiligen Hallen ausklingen.

Ich möchte unseren Frauen, die mit ihren Backkünsten wesentlich zum Gelingen des Büffets beigetragen haben, aber vor allem unserem „Hochlöblichen Restaurator“ Rupert Eder für das Öffnen seiner Tore noch einmal recht herzlich Danke sagen.

Sepp Geisler



3 Fuhrunternehmer unter sich

TRANSPORTE
EDER

**Aushub, Steine, Schotter, Sand, Kies,  
Humustransporte & Kranarbeiten,  
Schneeräumung**



**Elisabeth Laireiter**  
Hirnreit 120 · A-5771 Leogang  
**Mobil +43 664/350 13 67**  
**Mobil +43 676/754 07 15**  
elisabeth@eder-transporte.at  
www.eder-transporte.at

TISCHLEREI  
GAPPMAYER

WIR WISSEN, WAS HOLZ KANN

Zum Abschluss noch einmal gemeinsam durch die herbstliche Landschaft zu fegen, dass die Blätter nur so rauschen, das war das Motto für unsere Herbstausfahrt.

Dass uns dann das Wetter auch noch mitgespielt hat, war der Tupfen auf dem i. So waren neben einem Motorradfahrer und zwei Geländewagen samt Mannschaft auch Rainhard mit Helga aus dem Lungau gekommen, um unsere gemeinsamen Ausfahrten mit einer netten Runde für dieses Jahr abzuschließen. Wir fuhren zum Bichlhof nach Oberndorf in Tirol und an diesem Tag nutzten wir, soweit es ging, Nebenstraßen. So konnten sich auch die Fahrer an der Schönheit der in herbstlichen Farben leuchtenden Landschaft, deren Rundblick oben am Bichlhof seinen Höhepunkt fand, erfreuen. Bei der Nachhausefahrt bestimmten wir dann den Willys Jeep mit seinem Lenker Werner Wimmer aufgrund seiner Gebietskenntnisse als Spähfahrzeug. Wir fuhren analog dem Rosenheimer Abbiegesystem – das seinen Namen wahrscheinlich deshalb trägt, weil die ersten Fahrer von München kommend schon in Rosenheim abbiegen, um in den Pinzgau zu gelangen – so ähnlich hat es halt bei uns funktioniert, angekommen sind wir dennoch alle beim Gasthof Grünwald.

So haben wir die Herbstausfahrt, gleich wie die Frühjahrsfahrt, auch auf der Terrasse in netter Gesellschaft und einen gemütlichen Hoagascht, aber schon mit großer Vorfreude auf das heurige Jahr, ausklingen lassen.



Sepp Geisler



**5** JAHRE GARANTIE\*



### DER CUPRA ATECA.

DER EXTRAVAGANTE SPORT-SUV  
MIT 300 PS, DSG-AUTOMATIKGETRIEBE  
UND 4DRIVE-ALLRADANTRIEB.

MEHR INFORMATION:  
[CUPRAOFFICIAL.AT/ATECA](https://www.cupraofficial.at/ateca)



Verbrauch: 8,9-9,7l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 201-219 g/km. Stand 01/2022.  
Symbolfoto. \*CUPRA Garantie von 5 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt.

#### HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 114, Tel. 06542/57293-0  
6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2, Tel. 05352/65955  
[www.seat-kaufmann.at](http://www.seat-kaufmann.at)

**prodinger**  
STEUER-  
BERATUNG

Professor-Ferry-Porsche-Straße 28, 5700 Zell am See  
Tel.: +43 6542 73 661-0, [office@prodinger.at](mailto:office@prodinger.at)  
[www.prodinger.at](http://www.prodinger.at)

„Go out to eat a roast“ könnte die Überschrift hier heißen, aber nicht bei uns im Pinzgau und schon gar nicht bei einer Veranstaltung des Oldtimerclubs, wenige Worte genügen hier und alle wissen, was zu tun ist.



So haben viele Leute dieser Aufforderung Folge geleistet und das Schöne daran war, sie haben die Einladung sogar ganz durchgelesen und verstanden. Viele kamen mit dem Fahrrad oder dem E-Auto und einige sogar zu Fuß, festes Schuhwerk aber hatte jeder mit. Alle, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad kamen, hatten ohnehin schon großen Hunger, für den Rest stellte sich dieser spätestens beim Betreten des Gasthofes ein. Der Duft der in den Pfannen schmorenden Braten stieg uns allen ordentlich in die Nase und genauso schmeckte er, der Braten, einfach „herzhaft“. Danach machten wir einen Verdauungsmarsch,

eingeteilt in zwei Gruppen wanderten wir dabei durch die herbstlich gefärbten, im Schatten schon mit einer Schneeschicht überzogenen Wälder quer durch das Niedermoor der Haider Senke, einem einzigartigen Landschaftsteil Saalfeldens. Alle „Innendienstler“ (Fußmaroden) halfen beim Verpflegungstrupp mit, geleitet von Gerhard und Manfred. Dieses Team bereitete uns nach Südtiroler Vorbild heiße Maroni und feinsten Glühwein zu. Allein schon dadurch oder eben wegen ihrer Einzigartigkeit bekam diese Veranstaltung ihren eigenen Stempel aufgedrückt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Martina für die gute Bewirtung und der Bereitstellung ihrer Terrasse, vor allem aber bei Gerhard und Manfred für die Zubereitung der köstlich schmeckenden „Kestn“ und des würzigen Glühweins noch einmal von Herzen bedanken. Der Herbst ist halt die Zeit des Genießens.

Sepp Geisler

Familie Wimreiter

A-5753 Saalbach, Oberdorf 180

Tel. 0043 6541 6219

Fax 0043 6541 6219-80

E-Mail: [info@hotel-mitterer.at](mailto:info@hotel-mitterer.at)

**ElektroStöckl**

Qualität die überzeugt

**Elektro Hans Stöckl GmbH & Co KG**

**Loferer Bundesstraße 7 | 5760 Saalfelden**

**Telefon: 06582/74108 | Fax: DW 4**

**[office@elektrostoekl.at](mailto:office@elektrostoekl.at) | [www.elektrostoekl.at](http://www.elektrostoekl.at)**

## Die Clubfliege

Unser Obmann ist nun bereits das dritte Jahr im Dienst, für mich war es so weit ganz erträglich. Er lässt uns Traktor, Auto, Motorrad und Fahrrad fahren, sogar wandern ist er mit uns gegangen. Alles, was einer guten Kameradschaft dienlich sein könnte, hat er unternommen. Sein Beruf als Karosseur – es heißt ja nicht umsonst – „einem Karosseur ist nix zu schwär“ – kommt ihm dabei auch etwas entgegen, so hat er schon manchem mit „Rat und Tat“ beiseite stehen können.

Aber in den letzten Monaten hätte ihm definitiv der Job als Psychiater besser gekleidet. Fast unglaublich, mit welchen Dingen er so konfrontiert wurde, selbst für einen, der im Rahmen der „Ehrenamtlichkeit“ versucht, es so vielen wie möglich recht zu machen – ein Spagat, der schier unmöglich ist. Wenn wir alle befolgen, was gerade in der Gemeinschaft so unabdingbar ist, dass ein jeder mit seinen Einstellungen und Eigenheiten akzeptiert wird, so, wie er geboren wurde, und umgekehrt, dass derjenige die Meinungen anderer ebenso annimmt, dann werden wir aus dieser Pandemie so herauskommen, wie wir ihr begegnet sind: mächtig, geformt und gestärkt von den Einschränkungen – zu Großem bereit.

Vorerst aber gilt es, sich nach den vorgegebenen Vorschriften zu richten und aus diesen das Beste zu machen,

mit „insektiösen“ Grüßen

Eure Clubfliege

*Oldy*



## GENUSS UND GEMÜTLICHKEIT

**RATHAUSCAFÉ**  
Steininger  
Martin Moser

5760 Saalfelden, Telefon: 06582/72415



## Wissenswertes

### Oldtimerzeitschriften:

Im Gasthof Grünwald, unserem Clublokal, liegen die Oldtimerzeitschriften „Oldtimer Markt“ und „Traktormagazin“ ab dem jeweiligen Clubabend für euch zum Lesen bereit. Nützt die Gelegenheit und schaut vorbei.

### Clubwerkzeug:

Neben einer kleinen Sandstrahlkabine und einem Ultraschallreinigungsgerät besitzt unser Club eine topmoderne Poliermaschine, passendes Poliermittel und Zubehör sind vorhanden. Terminvereinbarung für den Verleih der Geräte erforderlich – 0670/2001500 abends.

## Recht & Gesetz:

Solltest du Auskunft über Gesetz und Recht oder was immer sonst das Thema Oldtimer anbelangt, benötigen, empfiehlt es sich, die Homepage des ÖMVV zu besuchen. Bist du selbst dort nicht fündig geworden, besuche uns beim Clubabend und wir werden uns um dein Anliegen kümmern.

## Vergünstigungen:

Neben der Firma Forstinger gibt es jetzt auch bei Farben Orth, Autbedarf Birner in Saalfelden, ATP Shopper Freudenschuss in Schüttdorf sowie bei der Fa. Prostis Autoboutique in Mittersill Vergünstigungen. Genauere Informationen beim monatlichen Clubabend. Beim Nachweis einer Clubzugehörigkeit gibt es im Vötter's Museum in Kaprun einen Nachlass von 30% auf den Eintrittspreis. Genauere Informationen beim monatlichen Clubabend.



## *Liebe Leser und Leserinnen unserer Clubzeitung!*

Ein Vereinsjahr in Wort und Bild wiederzugeben ist nicht so einfach. Ich hoffe, es ist uns gelungen, euch so real wie möglich in wenigen Sätzen das letzte Jahr ins Wohnzimmer zu liefern. Wer auch dieses Jahr nicht oder nur beschränkt die Zeit hat, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, für den besteht als kleiner Trost die Möglichkeit, virtuell auf unserer Homepage das Geschehen zu verfolgen. Ich freue mich schon darauf, euch „so oder so“ begrüßen zu dürfen und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

*Sepp Geisler* (Obmann)



# CONGRESS SAALFELDEN

Amon Markus	Puch 500S, Puch Haflinger 703AP
Gerl Christiane	Steyr Waffenrad
Gerl Elfriede	Steyr Waffenrad
Holzmeister Hans	Corvette C3 Cabrio
Hasenauer Kurt	Steyr 180a
Hotter Lisbeth	Waffenrad
Innerhofer Ferdinand	Opel GT
Katsch Monika	Porsche 996 Carrera
Krahbichler Christian	Steyr 280a
Neubauer Thomas	Eicher Tiger
Neumayer Martin jun.	Steyr 182a
Petroczy Ewald	Steyr
Stöhr Vanessa	VW Käfer 1303 Cabrio
Wangler Anita	Mini Cooper

Wir gedenken unseres Freundes und Clubkollegen:

**Bründlinger Ferdinand**

**berka**

**TOYS + FASHION**

**Der 1. Pinzgauer Oldtimerclub bedankt sich  
recht herzlich bei seinen Sponsoren  
für die Unterstützung!**

Es freut mich als Obmann und Herausgeber dieser Zeitschrift ganz besonders, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit die volle Unterstützung von Seiten der Betriebe erhielten, ohne die dieses Werk unmöglich wäre.

## Termine 2022

**Achtung! Clubabend jeden ersten Dienstag im Monat, an jedem geraden Monat sind die Damen mitzunehmen! Treffpunkt Gasthof Grünwald 19:30 Uhr, im November weichen wir auf den 8. aus!**

24. April Oldtimertage 2022: Fahrt in den Oberpinzgau zum Gasthof Friedburg
22. Mai Frühjahrsausfahrt: Tennalm, Fieberbrunn: Auto-, Motorrad-, Traktorfahrer
05. Juni Ausfahrt zum Egaschtfest nach Walchsee: Traktorfahrer
11. Juni Ausfahrt für geländegängige Fahrzeuge: Moosalm, Dienten
10. – 11. Juni Ausfahrt zur KIWANIS Classic & Sportwagenrally
25. – 26. Juni Zwei-Tages-Ausfahrt mit unseren Oldtimern
02. Juli Ausfahrt zum Motorradtreffen nach Kössen
02. – 03. Juli Ausfahrt zum Käfertreffen nach Kärnten: Faaker See
10. Juli Zwei-Rad-Spektakel: Gasthof Grünwald Saalfelden
16. – 18. Juli Ausfahrt zur Wadholz Classic
24. Juli Fahrzeugsegnung in Maria Kirchentäl: Auto-, Motorrad-, Traktorfahrer
06. August 16. Glemma-Ausfahrt
06. August Oldtimertreffen Lofer: Traktorfahrer
13. August Einfach-Raus: mit dem Fahrrad nach Salzburg
21. August Ausfahrt zum Traktortreffen nach Going
04. September Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Mondsee
- .... September Bauernherbst Maria Alm
11. September Ausfahrt mit Menschen mit Behinderung
- .... September Bauernherbst Hintertal
01. Oktober Tag der offenen Garagentür: Haus Alpenrose in Zell am See
08. Oktober Herbstausfahrt: vereinsinternes Oktoberfest beim Bräustüberl in Schwarzach
05. November „Bratlessn geh“: Treffpunkt Gasthof Grünwald, 11:30 Uhr
19. November Oldtimerhoagascht: Vötters Hotel, Kaprun
07. Dezember Gasthof Grünwald: 19:30 Uhr Nikolausabend
- \* Clubveranstaltungen / Clubausfahrten

**Achtung! Sämtliche Veranstaltungen werden unter den geltenden Covid-Bestimmungen durchgeführt! Es ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich!**

Genauere Details wie Abfahrtszeiten, Treffpunkte oder Sonstiges könnt ihr zeitgerecht auf unserer Homepage, dem Schaukasten am SCS Saalfelden und beim Clubabend erfahren!



[www.1pinzgauer-oldtimerclub.at](http://www.1pinzgauer-oldtimerclub.at)